Rezensionen

Paechter, M. (2003). Wissenskommunikation, Kooperation und Lernen in virtuellen Gruppen. Lengerich: Pabst. 264 Seiten, Euro 25,-.

In ihrem Buch „Wissenskommunikation, Kooperation und Lernen in virtuellen Gruppen“ untersucht die Autorin, Manuela Paechter, wie Gruppen in einem virtuellen Seminar über längere Zeit gemeinsam arbeiten und den Austausch von Wissen gestalten, wenn ihnen unterschiedliche mediale Umgebungen zur Verfügung stehen.

Im ersten Teil des Buches befasst sich die Autorin mit unterschiedlichen Ansätzen des gemeinsamen Lernens und Arbeitens in einer virtuellen Gruppe. Ausgehend vom Ansatz der „Learning Communities“ werden Prozesse und Ergebnisvariablen für das gemeinsame Lernen und Arbeiten in virtuellen Kommunikationsumgebungen beschrieben. Wesentlich für diesen Teil ist die Beschreibung und Klassifizierung unterschiedlicher Theorien zu medial unterstützter Kommunikation und Kooperation. So gibt es einen Überblick über sozialpsychologische Theorien (z.B. Cues-Filtered-Out-Ansätze und Theorien, die auf den Annahmen zur sozialen Informationsverarbeitung beruhen), über Kommunikationstheorien (z.B. das Konzept des Grounding) und über Theorien, welche sich mit arbeitsteiligen Prozessen befassen (z.B. Media Synchronicity). Diese Theorien werden vergleichend gegenübergestellt und aus einer ökologischen Sichtweise kritisch betrachtet.

Im zweiten Teil des Buchs beschreibt die Autorin zwei Langzeituntersuchungen, in denen Lernende jeweils über mehrere Monate hinweg in einem virtuellen Hochschulsseminar arbeiteten. Es werden unterschiedliche Faktoren für die Kooperation in medialen Umgebungen untersucht, z.B. der Einfluss von Aufgabencharakteristika oder die Bedeutung der gemeinsamen Erfahrung für das Arbeiten im Team.

Im dritten Teil des Buchs stellt die Autorin schließlich, ausgehend von einer ökologischen Perspektive, ein Modell zur Wissenskommunikation und Kooperation in virtuellen Gruppen vor. Das Buch endet mit Schlussfolgerungen zur Gestaltung der Gruppenarbeit in virtuellen Seminaren.

Insgesamt ist das Buch eine informative Lektüre, die zum Einen eine Übersicht über relevante und aktuelle Theorien des Lernens in virtuellen Gruppen gibt und zum Anderen mit zwei empirischen Studien konkret beschreibt, wie das Lernen in virtuellen Arbeitsgruppen unterstützt werden kann.

Gabriele Krause

Wirth, H.-J. (2002). Narzissmus und Macht. Zur Psychoanalyse seelischer Störungen in der Politik. Gießen: Psychosozial-Verlag. 439 Seiten, Euro 24,90.

Hat jedes Land die Politiker, die es verdient? Es gibt den dialektischen Zusammenhang zwischen Individuum und Gesellschaft. Aber wie diese Dynamik zustande kommt, wie